

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	13
Einleitung	17
<i>Erster Teil</i>	
Die Tarifkonzeption eines präventiven Rationalisierungsschutzes: Rückblick und realpolitische Tragweite	23
I. <i>Historischer Überblick</i>	23
1. Neue Technologien und Arbeitnehmerinteressen	23
2. Die Konzeption eines präventiven Rationalisierungsschutzes – Ansatzpunkte	28
3. Der Tarifvertrag als alternatives Mitbestimmungsinstrument.....	30
4. Die bisher verfolgten bzw. entwickelten Tarifkonzepte	33
II. <i>Die Mitgestaltung unternehmerischer Sachentscheidungen</i>	40
1. Der Tarifvertrag als Instrument alternativer Arbeitsgestaltung	40
1.1 Regelungsaspekte, -inhalte und -vorteile	40
1.2 Verhandlungsebenen und die damit verbundene Effizienz ar- beitsgestaltender Tarifpolitik.....	45
1.3 Die Realisationsbedingungen tariflicher Arbeitsgestaltungspolitik	48
1.4 Der Rückgriff auf den Betriebsrat	55
1.5 Die umsetzungsorientierte Ausgestaltung von Flächentarifverträ- gen	57
1.5.1 Der Aspekt der Information und Beratung	58
1.5.2 Der Aspekt der Interessendurchsetzung.....	63
2. Der Tarifvertrag als Instrument arbeitsorientierter Strukturpolitik	68
2.1 Konkrete Ansatzpunkte	68
2.2 Entfaltungsmöglichkeiten und Effizienz des tarifvertraglichen In- strumentariums	70
2.3 Voraussetzungen und Chancen tariflicher Investitionslenkungs- konzepte	76
3. Fazit und Schlußbetrachtung	81

III.	<i>Die Mitgestaltung unternehmerischer Personalentscheidungen...</i>	83
1.	Regelungskonzepte	84
2.	Verhandlungsebenen und die damit verbundene Effizienz tariflicher Personalregelungen.....	88
3.	Anleitung und Erweiterung der Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrates durch den Flächentarifvertrag.....	91
4.	Resümee	98
<i>Zweiter Teil</i>		
	Zulässigkeit und Grenzen tariflicher Rationalisierungsschutzpolitik	99
I.	<i>Ansatzpunkte und Prämissen der juristischen Problematisierung</i>	99
1.	Das Spannungsverhältnis von staatlicher Gesetzgebung und Tarifautonomie	101
2.	Die Kernbereichsgarantie des Art. 9 Abs. 3 GG.....	104
3.	Die Grundrechtsbindung der Tarifvertragsparteien	111
4.	Zum Stellenwert tradierter Diskussionsansätze	120
II.	<i>Die Regelbarkeit präventiver Rationalisierungsschutzpolitik nach dem Tarifvertragsgesetz.....</i>	123
1.	Die Inanspruchnahme betrieblicher Normen	124
1.1	Die Erstreckbarkeit betrieblicher Normen auf den wirtschaftlich- unternehmerischen Bereich.....	127
1.2	Grenzziehung.....	130
1.3	Zwischenergebnis	131
2.	Die Befugnis zur Vereinbarung betriebsverfassungsrechtlicher Normen.....	133
3.	Der Zugriff auf den schuldrechtlichen Teil des Tarifvertrages	134
4.	Bewertung einzelner Regelungskonzepte zur Mitgestaltung unternehmerischer Personalentscheidungen	137
4.1	Quantitative und qualitative Besetzungsregelungen	138
4.2	Sicherungskennzahl	143
4.3	Personalausgleichsquoten und Beschäftigungsprärogativen	147
III.	<i>Das Konkurrenzverhältnis von staatlicher Gesetzgebung und Tarifautonomie</i>	149
1.	Die bisherige Diskussion – Einschätzung und Problemstellung	149
1.1	Der ordoliberalistische Interpretationsansatz	149
1.2	Die gesetzesimmanente Kritik	153
1.2.1	Die normative Tragweite des Wettbewerbsprinzips	154

1.2.2	Die «tragenden Grundsätze des Arbeitsrechts»	156
1.2.3	Unternehmensautonomie und Betriebsverfassungsgesetz.....	159
1.3	Das Konkurrenzverhältnis von Tarifvertrag und Gesetzesrecht – Verortung der Problematik	161
1.4	Die Gewichtung bisheriger Argumentations- und Lösungsansätze	164
1.4.1	Probleme und Prämissen der Auslegung	164
1.4.2	Tarifautonomie und institutionelle Mitbestimmung.....	168
1.4.3	Tarifvertragliche Kündigungsbeschränkungen und staatliches Kündigungsschutzrecht.....	175
1.4.4	Tarifvertragliche Wettbewerbsbeschränkungen und gesetzliches Kartellverbot.....	178
1.4.4.1	Die Erstreckbarkeit von § 1 GWB auf Tarifvertragsabschlüsse	180
1.4.4.2	Die Herausnahme der «gesetzmäßigen Tätigkeit» der Tarifvertragsparteien aus dem Kartellverbot	182
1.4.4.3	Die maßgebende Bedeutung des Art. 9 Abs. 3 GG	184
1.4.4.4	Die Abgrenzungskonzeption Vaubels.....	186
1.5	Der Kernbereichsschutz der Tarifautonomie – Fragestellungen und erste Erkenntnisse	188
1.5.1	Der Aussagegehalt der Kernbereichsformel	189
1.5.2	Tarifautonomie, Sozialstaatsprinzip und «Gemeinwohl»	196
1.6	Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse.....	202
2.	Die verfassungsrechtliche Garantie der Tarifautonomie vor dem Hintergrund neuer Technologien.....	202
2.1	Funktion und Grundvoraussetzungen der tarifautonomen Regelung.....	202
2.1.1	Schutzfunktion und Gegenmächtigkeitspostulat	202
2.1.2	Wesenelemente des Gegenmächtigkeitspostulats.....	210
2.1.3	Gegenmächtigkeitspostulat und materielle Paritätsbetrachtung.....	219
2.1.3.1	Die Entwicklung in der Medienindustrie als Paradigma gestörter Gegenmächtigkeit	220
2.1.3.2	Konsequenzen für die Interpretation des Art. 9 Abs. 3 GG	228
2.1.4	Koalitionswohlgarantie und Gegenmächtigkeitspostulat	233
2.1.4.1	Das Unerlässlichkeitskriterium	234
2.1.4.2	Koalitionswohlgarantie und Facharbeitergeschutz in der Druckindustrie	240
2.2	Die funktionelle Zuständigkeit der Koalitionen im Bereich des Rationalisierungsschutzes	241
2.2.1	Zur Interpretation der «Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen»	242
2.2.2	Die Einbeziehung unternehmerischer Entscheidungen in die Koalitionsbetätigungsgarantie	248

2.2.3	Würdigung der im ersten Teil der Untersuchung umrissenen Tarifinhalte	260
2.2.3.1	Der Ansatzpunkt alternativer Arbeitsgestaltung	261
2.2.3.2	Der Ansatzpunkt arbeitsorientierter Strukturpolitik.....	263
2.2.3.3	Die Mitgestaltung unternehmerischer Personalentscheidungen.....	265
2.2.4	Funktionelle Kernbereichsgarantie und neue Technologien	266
2.2.4.1	Der Kernbereich verbandsmäßiger Gestaltung der Arbeitsbedingungen	266
2.2.4.2	Die Funktionsfähigkeit tariflicher Lohn- und Arbeitszeitpolitik....	270
2.2.4.3	Die Erstreckbarkeit der Kernbereichsgarantie auf unternehmerische Entscheidungen.....	275
2.2.4.4	Die Garantie eines Kernbereichs verbandsmäßiger Gestaltung der Wirtschaftsbedingungen	278
2.3	Konsequenzen für das Verhältnis von staatlicher Gesetzgebung und Tarifautonomie	282
2.3.1	Tarifautonomie und gesetzliche Mitbestimmung.....	282
2.3.2	Tarifautonomie und staatlicher Kündigungsschutz.....	283
2.3.3	Tarifautonomie und gesetzliche Wettbewerbsordnung.....	283
2.3.4	Die limitierten Eingriffsmöglichkeiten des Gesetzgebers.....	284
IV.	<i>Die Bindung tariflicher Rationalisierungsschutzpolitik an die Arbeitgebergrundrechte</i>	285
1.	Der grundrechtliche Bewertungsrahmen.....	285
1.1	Zur Ausgestaltungsbefugnis der Tarifvertragsparteien	285
1.1.1	Die Position Reuters	286
1.1.2	Die Lehre vom «partiellen Delegationsverbot»	288
1.1.3	Konsequenzen.....	291
1.2	Der Schutz des Eigentums (Art. 14 GG)	292
1.2.1	Die Sozialbindung	292
1.2.2	Die Wesensgehaltsgarantie	293
1.2.3	Das Privatnütziggkeitskriterium	296
1.3	Der Schutz der Berufsfreiheit (Art. 12 Abs. 1 GG)	298
1.3.1	Stufenlehre, Verhältnismäßigkeitsprinzip und tarifliche Normsetzung	300
1.4	Der Schutz der allgemeinen Handlungsfreiheit (Art. 2 Abs. 1 GG).....	305
1.5	Der Gleichheitssatz (Art. 3 Abs. 1 GG).....	306
2.	Bewertung der im ersten Teil der Untersuchung umrissenen Tarifinhalte	307
2.1	Der Ansatzpunkt alternativer Arbeitsgestaltung	307

2.2	Der Ansatzpunkt arbeitsorientierter Strukturpolitik	309
2.3	Die Mitgestaltung unternehmerischer Personalentscheidungen....	312
2.4	Die tarifvertragliche Sonderbehandlung kleinerer Unternehmen...	314
V.	<i>Die grundrechtliche Bewertung tariflicher Rationalisierungsschutzpolitik unter dem Gesichtspunkt des Arbeitnehmerinteresses</i>	315
1.	Arbeitnehmerwettbewerb: ein durch Art. 12 Abs. 1 GG geschütztes Prinzip ?	315
1.1	Die Prüfungsnorm des Art. 12 Abs. 1 GG	316
1.2	Die Position Reuters	317
1.2.1	Legitimationshintergrund.....	320
1.2.2	Realpolitische Tragweite	323
1.3	Die Position Wiedemanns und die Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts.....	325
1.4	Zu den marktstrukturellen Wahrnehmungsbedingungen der Berufsfreiheit des Arbeitnehmers.....	328
1.4.1	Die «Ware» Arbeitskraft.....	329
1.4.2	Die Rechtfertigung des Bestandsschutzes von Arbeitsverhältnissen	332
1.5	Konsequenzen für die Interpretation des Art. 12 Abs. 1 GG	335
1.5.1	Art. 12 Abs. 1 GG als soziale Steuerungsnorm	335
1.5.2	Das Gebot sozialstaatskonformer Interessenabwägung	338
2.	Die Solidarität als Bewertungsmaßstab tariflicher Rationalisierungsschutzpolitik.....	343
2.1	Die Normativität des Solidaritätsgedankens: Ableitung, Rang, Reichweite	343
2.2	Die Ausstrahlungswirkung der Solidarität auf die Grundrechtsgarantien der Art. 3 und 12 Abs. 1 GG	348
2.2.1	Solidaritätsprinzip und Berufsfreiheit des Arbeitnehmers	348
2.2.2	Solidaritätsprinzip und Restrukturierung des Arbeitsmarktes.....	349
2.2.3	Die Solidarität als Regulativ des Konkurrenzverhältnisses von Arbeitsbesitzern und Arbeitslosen	352
2.2.4	Solidaritätsprinzip und Sozialauswahl	354
2.3	Solidaritätsprinzip und qualitative Besetzungsregelungen im RTS-Tarifvertrag	360
2.3.1	Solidaritätsprinzip und Beschäftigungsvorrang der Schriftsetzer ..	360
2.3.2	Die tätigkeitsbezogene Reichweite des Beschäftigungsvorrangs...	363
2.3.3	Nutznieder des Beschäftigungsvorrangs und die Rangfolge ihrer Berücksichtigung	367

2.3.4	Die Geltungsdauer des Beschäftigungsvorrangs.....	371
2.4	Konsequenzen für die Zulässigkeit tariflicher Rationalisierungsschutzpolitik	372
2.4.1	Allgemeine Zielvorgaben	372
2.4.2	Ältere Arbeitnehmer	374
2.4.3	Frauen.....	378
2.4.4	Arbeitsuchende	379
2.5	Gesamtbetrachtung	380
<i>Dritter Teil</i>		
	Tarifautonomie und neuere Rationalisierungsentwicklung – Erosionstendenzen und Herausforderungen	383
I.	<i>Zur arbeitspolitischen Situation in den 90er Jahren.....</i>	383
1.	Prägende Merkmale.....	383
2.	Veränderte Stoßrichtung und soziale Folgen unternehmerischer Rationalisierungsstrategien.....	385
II.	<i>Implikationen organisations- und arbeitskraftzentrierter Rationalisierung für das Tarifvertragssystem.....</i>	388
1.	Wandel der Wirtschaftsstrukturen und gewerkschaftliche Gegenmachtbildung	388
2.	Individualisierung und Heterogenisierung von Interessenlagen	393
3.	Dezentralisierung und Destabilisierung normierter Regelungsbezirke	394
III.	<i>Konsequenzen für den Tarifvertrag</i>	398
1.	Anforderungen.....	398
2.	Strukturelle Anpassung.....	402
3.	Tragweite.....	406
	Zusammenfassung der Betrachtungen und Ergebnisse	413
	Schrifttumsverzeichnis.....	425